

**Einsichten 15.-21.4.2019 und 29.4.-5.5.2019**

**Radio eins, 22.58 Uhr**

**Von Dr. Christian Nottmeier**

**Einsichten 15. – 21.4.2019**

<b>Sendedatum</b>	<b>Autor/in</b>	<b>Titel</b>
15.4.2019	Nicolas Chamfort	Lachen
16.4.2019	Theodor W. Adorno	Geliebt
17.4.2019	Friedrich Schlegel	Sich kennen
18.4.2019	Johann Wolfgang Goethe	Glück
19.4.2019	Hilde Domin	Ecce homo
20.4.2019	Nelson Mandela	Lieben und Hassen
21.4.2019	Rose Ausländer	Glauben

### Einsichten 29.4. – 5.5.2019

**Montag,**

<b>Sendedatum</b>	<b>Autor/in</b>	<b>Titel</b>
29.4.2019	Kurt Schwitters	So, so!
30.4.2019	Hermann Hesse	Furcht
1.5.2019	Matthias Claudius	Der Schmeichler
2.5.2019	Friedrich Hölderlin	Einander verstehen
3.5.2019	Bertolt Brecht	Unsterblich
4.5.2019	Antony de Mello	Weder Reden noch Schweigen
5.5.2019	Marie Luise Kaschnitz	Das Schönste

**15.4.2019**

Lachen

*Nicolas Chamfort*

Am meisten ist der Tag verloren, an dem man nicht gelacht hat.

*Philipp Werner (Hg.): Die schönsten Lebensweisheiten. Fischer Verlag, Frankfurt am Main  
2011*

**Dienstag, 16.4.2019**

Geliebt

*Theodor W. Adorno*

Geliebt wirst du einzig da, wo du schwach dich zeigen darfst, ohne Stärke zu provozieren.

*Theodor W. Adorno: Minima Moralia, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1951*

**Mittwoch, 17.4.2019**

Sich kennen

*Friedrich Schlegel*

Niemand kennt sich, insofern nur er selbst und nicht auch zugleich ein anderer ist.

*Worte für die Seele. Hgg. von Christian Leven, Herder, Freiburg 2001*

**Donnerstag, 18.4.2019**

Glück

*Johann Wolfgang Goethe*

Der ist der glücklichste Mensch, der das Ende seines Lebens mit dem Anfang in Verbindung setzen kann.

*Philipp Werner (Hg.): Die schönsten Lebensweisheiten. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2011*

**Freitag, 19.4.2019**

Ecce Homo

*Hilde Domin*

Weniger als die Hoffnung auf ihn

das ist der Mensch  
einarmig  
immer

Nur der Gekreuzigte  
beide Arme  
weit offen  
der Hier-bin-ich

*Hilde Domin, Sämtliche Gedichte, S. Fischer, Frankfurt am Main<sup>2</sup>2016*

**Sonnabend, 20.4.2019**

Lieben und Hassen

*Nelson Mandela*

Ich wusste immer, dass tief unten in jedem menschlichen Herz Gnade und Großmut zu finden ist. Niemand wird geboren, um einen anderen Menschen wegen seiner Hautfarbe, seiner Lebensgeschichte oder seiner Religion zu hassen. Menschen müssen zu hassen lernen, und wenn sie zu hassen lernen können, dann kann ihnen auch gelehrt werden, zu lieben, denn Liebe empfindet das Herz viel natürlicher als ihr Gegenteil. Die Güte der Menschen ist eine Flamme, die zwar versteckt, aber nicht ausgelöscht werden kann.

*Nelson Mandela: Der lange Weg zur Freiheit, Fischer, Frankfurt am Main <sup>14</sup>2011.*



**Sonntag, 21.4.2019**

Glauben

*Rose Ausländer*

Ich glaube an die Wunder  
der Worte  
die in der Welt wirken  
und die Welt erschaffen

Ich glaube  
an dich  
Lebensbruder

*Rose Ausländer: Ich höre das Herz des Oleanders. Fischer, Frankfurt am Main 1984*

**Montag, 29.4.2019**

So, so!

*Kurt Schwitters*

Vier Maurer sassen einst auf einem Dach.  
Da sprach der erste: "Ach!"  
Der zweite: "Wie ists möglich dann?"  
Der dritte: "Dass das Dach halten kann!"  
Der vierte: "Ist doch kein Träger dran"  
Und mit einem Krach  
Brach das Dach.

*Kurt Schwitters: Das literarische Werk 1: Lyrik, dtv, München 2005*

**Dienstag, 30.4.2019**

Furcht

*Hermann Hesse*

Wenn man jemand fürchtet, dann kommt es daher, daß man diesem Jemand Macht über sich eingeräumt hat.

*Für diesen Tag und für alle Tage Deines Lebens. Radius-Verlag, Stuttgart 1992*

**Mittwoch, 1.5.2019**

Der Schmeichler

*Matthias Claudius*

Der Schmeichler buhlt im Beifall, macht die Menschen groß in ihrem Sinn, und sie werden klein; der bessere Mann macht sie klein, auf daß sie groß werden.

*Matthias Claudius: Der Mond ist aufgegangen. Lyrik, Prosa, Gedichte, Emil Vollmer, Wiesbaden o. J.*

**Donnerstag, 2.5.2019**

Einander verstehen

*Friedrich Hölderlin*

Glücklich sind alle, die Dich nicht verstehn.  
Wer Dich versteht,  
Muß Deine Größe theilen,  
Und Deine Verzweiflung.

*Für diesen Tag und für alle Tage Deines Lebens. Radius-Verlag, Stuttgart 1992*

**Freitag, 3.5.2019**

Unsterblich

*Bertolt Brecht*

Unsterblich kann man nur werden, wenn man einen Namen hat. Wodurch bekommt man den Namen? Durch die Fehler, die man macht.

*Bertolt Brecht: Lektüre für Minuten, Suhrkamp, Frankfurt am Main <sup>2</sup>1999*

**Sonnabend, 4.5.2019**

Weder Reden noch Schweigen

*Antony de Mello*

Ein Mönch fragte einmal Fuketsu: „Ich hörte euch einst Erstaunliches sagen, und zwar, dass Wahrheit mitgeteilt werden könne, ohne darüber zu reden, aber auch ohne zu schweigen.

Könntet ihr mir das bitte erklären?“

Fuketsu antwortete: „Als ich ein kleiner Junge in Südchina war, wie sangen da im Frühling die Vögel in den blühenden Bäumen.“

*Antony de Mello: Der Dieb im Wahrheitsladen, Freiburg/Basel/Wien (Herder) 1997*

**Sonntag, 5.5.2019**

Das Schönste

*Marie Luise Kaschnitz*

Ich flüchte  
in dein Zauberzelt  
Liebe

Im atmenden Wald  
wo Grasspitzen  
sich verneigen

weil  
es nichts Schöneres gibt

*Marie Luise Kaschnitz: Gedichte, Insel-Verlag, Frankfurt am Main<sup>2</sup>2002*